

Tragen auch Sie zum Erhalt der Vielfalt bei

Geben Sie der heimischen Tier- und Pflanzenwelt Raum in Ihrem Garten! Freuen Sie sich an der Blütenpracht einer Wildblumenwiese, den Hummeln und Wildbienen, die sie besuchen. Schaffen Sie Strukturvielfalt durch Steinhäufen, Äste und kleine Wasserflächen.

Oder pflanzen Sie die „Immer-Lebende“ (lat. Sempervivum) an ein sonniges, trockenes Fleckchen in Ihren Garten, auf das Schuppendach oder in Ihren Balkonkasten. Die Immer-Lebende ist eine altbekannte Heilpflanze. Sie wurde gegen Verbrennungen, zur Wundheilung, bei Ohren- und Zahnschmerz eingesetzt und wuchs zahlreich auf Mauerkronen und Dächern. Dort sollte sie Haus, Stall und Scheune gegen Blitzschlag schützen. Daher wird sie auch Haus- oder Dachwurz genannt.



Die „Immer-Lebende“ bevorzugt eine sonnige Fensterbank oder eine heiße Terrasse und kommt mit wenig Wasser aus.

„Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt, das ist eine der Gründungsideen der Grünen und das ist der Grund für mein Engagement im Landtag.“



Marlies Fritzen

Umweltpolitische Sprecherin
Bündnis 90/Die Grünen
Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

0431 | 988 1535
marlies.fritzen@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de



Biologische Vielfalt

Erhalten, was uns erhält



Biodiversität – Vielfalt des Lebens

Fast zwei Millionen verschiedene Tier- und Pflanzenarten sind weltweit bekannt. Wissenschaftler schätzen, dass dies nur ein kleiner Teil der tatsächlich existierenden Arten ist. Durch die Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie und die Vogelschutzrichtlinie der EU sind einige Arten und Lebensräume europaweit geschützt. Allein in Schleswig-Holstein gibt es mehr als 30.000 Tier- und Pflanzenarten. Aber auch hier sind zwei Drittel der Amphibien, jede zweite Vogelart und jede zweite der Blüh- und Farnpflanzen gefährdet oder vom Aussterben bedroht.



NaturguckerDE - Flickr.com unter CC

Die Trauerseeschwalbe in Schleswig-Holstein ist durch mangelnden Schutz beinahe ausgerottet.

Egal, ob es sich dabei um so beliebte und auffällige Arten wie den Weißstorch, um wunderschöne Orchideen oder unscheinbare Käfer oder Flechten handelt: Im Naturhaushalt spielen alle eine Rolle. „Unscheinbar“ heißt nicht „verzichtbar“. Die Bewahrung der Vielfalt ist kein Luxus. Vielmehr geht es, neben der Freude an Vielfalt und Schönheit der Natur, auch um den Erhalt der Lebensgrundlagen für uns Menschen.

Arten erhalten durch vielfältige Nutzung

Unterschiedliche, regional angepasste Formen der Landnutzung haben zum großen Reichtum der Tier- und Pflanzenwelt in Schleswig-Holstein beigetragen und gleichzeitig ein breites Spektrum an Nutztieren, Kulturpflanzenarten und -sorten hervorgebracht.

In den letzten Jahrzehnten ist die Landnutzung immer intensiver und eintöniger geworden. Die Kulturlandschaft verarmt, das ökologische Kapital wird aufgebraucht. Dieser Trend muss sich umkehren!

Die Landesregierung muss mehr für den Arten- und Lebensraumschutz tun und nicht weiter die ökologischen Standards absenken. Die EU-Agrarsubventionen fließen bisher ohne ausreichende Gegenleistung für Natur- und Klimaschutzaufgaben an die Bauern. Wir wollen, dass die Zahlungen mehr an diese Gemeinwohlbelange gekoppelt werden.

Wussten Sie, dass es mehr als 2.000 verschiedene Apfelsorten bei uns gibt? Nur ein Bruchteil davon ist im Handel erhältlich. Viele alte Sorten haben jedoch auf Streuobstwiesen und in Hobbygärten überdauert. Sie bieten auch vielen Wildtierarten Lebensraum, wie zum Beispiel dem Steinkauz.



exfordy - Flickr.com unter CC

Für den Steinkauz bieten Höhlen alter Obstbäume ideale Brutmöglichkeiten.